

## Kampffjet-Beschaffung

# DER GRIPEN – VERNUNFTENTSCHEID

**Am 30.11.2011 hat der Bundesrat beschlossen, 22 Kampfflugzeuge des Typs Saab JAS-39 Gripen als Ersatz für die veralteten 54 Northrop F-5E Tiger II der Schweizer Luftwaffe zu beschaffen und damit die bereits vorhandenen 33 McDonnell Douglas F/A-18 C/D Hornet zu ergänzen. Diese Beschaffung soll mit dem Rüstungsprogramm 2012 dem Parlament beantragt werden.**

| von Anton Wagner

Das Parlament hat in der vergangenen Herbstsession festgelegt, das Budget für die Armee ab 2014 auf 5 Mia. Franken zu erhöhen, um damit einen Armeebestand von 100'000 Soldaten zu finanzieren, Ausrüstungslücken zu schliessen und Immobilien zu sanieren. Gleichzeitig hat das Parlament den Bundesrat beauftragt, noch vor Ende Jahr die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge in die Wege zu leiten.

Weil auch bei einem Armeebudget von 5 Mia. Franken zwingend weitere Einsparungen nötig sein werden und andere Ausrüstungslücken möglichst rasch und flächendeckend geschlossen und Immobilien saniert werden müssen, haben finanzielle Überlegungen bei der Wahl der günstigeren Gripen JAS-39 sicher auch eine wichtige Rolle gespielt, denn dies bietet gemäss Bundesrat Gewähr, dass ein leistungsstarkes Kampfflugzeug beschafft werden kann, ohne andere Bereiche der Armee und deren notwendige Ausrüstung zu gefährden.

Saab hat sich zudem dazu verpflichtet, 100% des Vertragswertes durch Aufträge an die Schweizer Industrie wirtschaftlich auszugleichen. Schwedische Firmen müssten für den gleichen Betrag, für den die Schweiz Kampffjet-Käufe tätigt, Käufe bei Schweizer Firmen vollziehen. Das Ganze wird von einem Büro in Bern überwacht. Allein 500 Millionen sollen durch die Endmontage bei der bundeseigenen Ruag Aviation in Emmen anfallen. – Ab 2014 stehen der Armee jährlich 5 Milliarden Franken zur Verfügung. Das sind knapp

600 Millionen mehr, als bisher vorgesehen waren. Es gilt also für den Bund, Mehreinnahmen zu erzielen, oder 600 Millionen einzusparen.

### Der neue Gripen

Die Schweiz hat sich für den JAS-39 in der eben erst aus dem Technologiedemonstrator NG entwickelten Version **MS21** (Material System 21; später wahrscheinlich als **Saab JAS-39 E/F Gripen** in Dienst gestellt – 'E' für den Einsitzer und 'F' für den Doppelsitzer) ent-



Saab JAS-39 Gripen AB, aktuelles Modell.



Der neue Gripen für die Schweiz würde stark modernisiert (MS21).

schieden, von der es derzeit noch keinen flugfähigen Prototypen gibt. JAS steht für „Jakt, Attack och Spaning“, das heisst Jagd, Angriff und Aufklärung. Gegenüber dem aktuellen Gripen C/D besitzt die Version MS21 ein deutlich **stärkeres Triebwerk**. Mit dem **General Electric F414G** Mantelstromtriebwerk erhält der Gripen nun die Fähigkeit, Überschallgeschwindigkeit ohne dem Einsatz des Nachbrenners zu erreichen und zu halten (Supercruise). Dieses Triebwerk ist zudem identisch mit dem des F/A-18. Somit ist bei der Wartung das Know how bereits vorhanden. Die neue

Maschine wird also etwa gleich laut sein, wie die F/A-18, wird aber weniger mit Nachbrenner starten, was insgesamt die Lärmemissionen vermindert.

#### Wichtige, entscheidende Neuerungen

Ein vergrößerter Tank erhöht die Reichweite um 30 % und gleichzeitig vor allem die Verweildauer in der Luft, was längere Einsätze erlaubt. Das **Hauptfahrwerk** wandert vom Rumpf in die Tragflächen, wodurch mehr Treibstoff mitgeführt werden kann. Auch eine etwa 1000 kg **höhere Aussenlast** kann nun mitgeführt werden. Hat die aktuelle und getestete Version der Gripen im **Luft-Luft-Kampf gegen die Rafale und den Eurofighter**, vor allem **wegen des Radars, der Sensoren** und der **mitgeführten Waffenmenge, schlechter abgeschnitten**, wird dies bei der **neuen MS21-Version behoben sein**. Die gesamte Sensorik ist völlig neu: Der Gripen MS21 erhält ein **AESA Radar** von Selex Galileo, einen **IRST Sensor** (Infra-Red Search and Track), neue Systeme zur **elektronischen Kriegsführung (EW)** und ein verbessertes **Selbstschutzsystem**. Dazu kommen mehr Aufhängepunkte für Waffensysteme.

#### Richtig für Schweizer Bedürfnisse

Der **Gripen JAS-39** setzte sich mit diesen neuen Features im TTE Programm (Tiger-Teil-Ersatz) gegen den **Eurofighter Typhoon** und die **Dassault Rafale** durch. Ausschlaggebend für den Typenentscheid dürfte vor allem der Preis gewesen sein. Der Gripen erfüllt laut VBS die grundsätzlichen Mindestanforderungen gut, er ist perfekt für den Luftpolizeidienst ausgelegt. Als

Kampffjet ist er sehr robust, bei Einsätzen im Winter tadellos und kann auch auf **schlechten Pisten oder sogar von verschneiten Strassen** aus starten. Als Begleitung reicht dann ein Lastwagen mit Waffen und Treibstoff.

Die Beschaffung von 22 Gripen dürfte um die 3,1 Mrd. Franken (etwa 2,5 Mrd. Euro) kosten, 1 Mrd. Franken weniger als die gleiche Anzahl Rafale oder Eurofighter gekostet hätte. Nach Möglichkeit soll der Preis nach Verhandlung unter den 3,1 Milliarden Franken liegen. Bezahlt würden die Flugzeuge in mehreren Tranchen.

Laut Angaben von Bundesrat Ueli Maurer soll der Ankauf Mitte 2012 dem Schweizer Parlament vorgelegt werden. Die 22 Flugzeuge sollen in den Jahren 2015 bis 2018 angeliefert werden. Die Details der Endmontage in der Schweiz werden noch geprüft. Der Bundesrat hat das VBS beauftragt, zusammen mit Saab und der schwedischen Regierung den Vertrag fertig zu verhandeln und Optimierungspotentiale zu suchen. Ab Februar 2012 soll über Finanzierungsvarianten diskutiert werden. Der Bundesrat wird überlegen, wo er sparen kann und will, um den Kauf des Flugzeugs zu finanzieren. Ziel ist es, die Beschaffung mit dem Rüstungsprogramm 2012 dem Parlament vorzulegen. Eine Vertragsunterschrift ist auf Ende 2012 möglich. Nach Schweden, Südafrika, Thailand, Tschechien und Ungarn wäre die Schweiz der sechste Betreiber für den Gripen.

#### Fazit:

Obwohl einige Kreise dem Chef VBS Ueli Maurer taktisches Verhalten vorwerfen, weil er eigentlich gegen die Flugzeugbeschaffung sei, hat er dem Bundesrat wahrscheinlich die einzig machbare Variante vorgeschlagen. Dem militärischen Bedarf angemessen, preislich vernünftig, mit guter Wertschöpfung für das eigen Land. Doch dürfte das Vorhaben noch viel zu reden geben: Die Finanzierungsfrage ist noch nicht endgültig geklärt. Kompensatorische Ausgabenkürzungen in anderen Bereichen, wie Bildung, Landwirtschaft und Infrastruktur sind wahrscheinlich notwendig. Widerstand ist auch aufgrund des schlechten Abschneidens des aktuellen Saab JAS-39 C/F Gripen (MS19/20) bei den operationellen Tests zu erwarten. Auch eine Volksbefragung ist denkbar. Und die Tauglichkeit und Verbesserung des neue Saab JAS-39 E/F Gripen (MS21), den es ja noch nicht gibt, muss sich noch erweisen. ◀



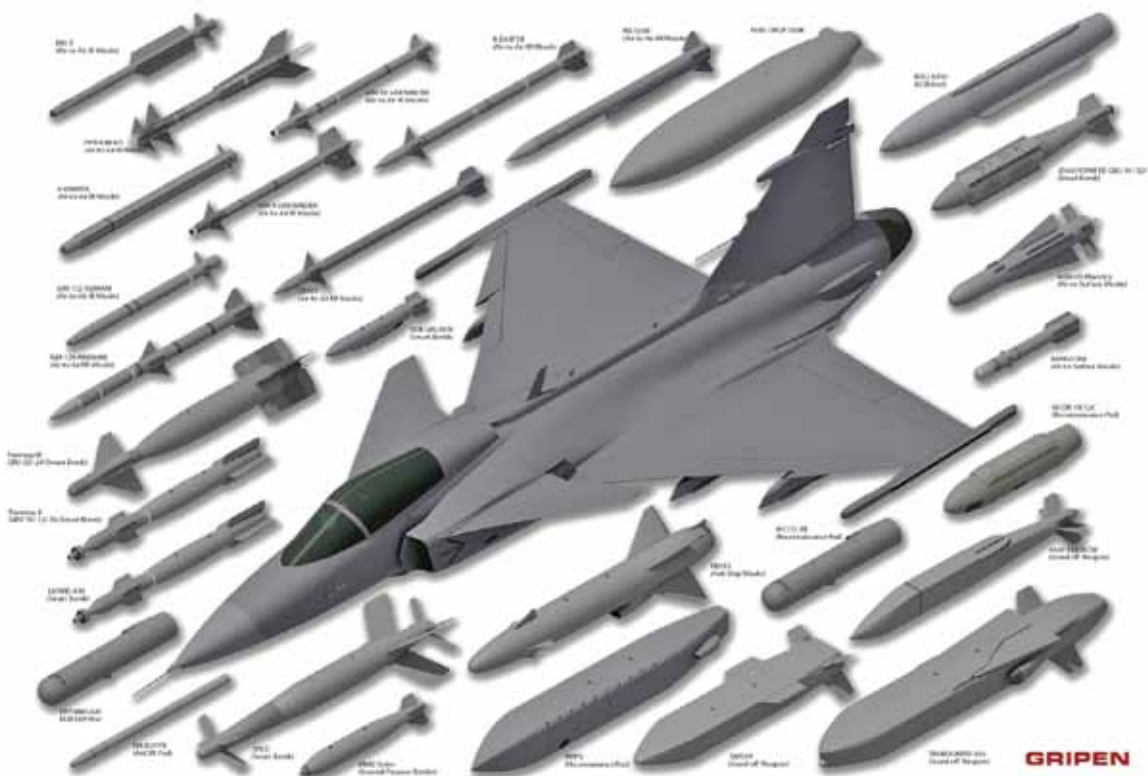
## Technische Daten – JAS 39 „Gripen NG“ (NG = New Generation = MS21)

Typ:	Mehrweckkampfflugzeug
Länge:	14,80 m
Flügelspannweite:	8,40 m
Flügelfläche:	25,54 m <sup>2</sup>
Flügelstreckung:	2,76
Tragflächenbelastung:	Maximal (maximales Startgewicht): 626 kg/m <sup>2</sup>
Höhe:	4,70 m
Maximales Startgewicht:	ca. 16.000 kg
Tankkapazität:	4.221 l bzw. 3.394 kg (intern)
Höchstgeschwindigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mach 2+ bzw. 2.130 km/h (auf optimaler Flughöhe)</li> <li>• Mach 1,2 bzw. 1.470 km/h (auf Meereshöhe)</li> </ul>
Marschgeschwindigkeit:	• Mach 1,2 bzw. 1.470 km/h (auf Meereshöhe)
Marschgeschwindigkeit:	Mach 1,2 (auf optimaler Flughöhe ohne externe Lasten)
Dienstgipfelhöhe:	18.000 m
Startbahn/Landebahn:	ca. 800 m
Maximale Waffenlast:	5.200 kg
Triebwerk:	Ein General-Electric F414G-Mantelstromtriebwerk
Schubleistung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Nachbrenner: 97,88 kN</li> <li>• ohne Nachbrenner: 63,47 kN</li> </ul>
Rettungssystem:	Schleudersitz Martin-Baker MB Mk.10LS



Wirksame Luft-Luft- und Boden-Luft-Lenkaffen-Abwehr (Flares)

## Waffenauswahl



Maximale Waffenlast:  
5200 kg

GRIPEN